

Schlierbacher Sport- und Fußballhistorie

Bereits Anfang dieses Jahrhunderts wurde in Schlierbach ein Turnverein gegründet, der sich anfangs auf diese Sportart beschränkte. Die Übungsstunden wurden in einem Saal in der Untermühle abgehalten. Überliefert ist aus dieser Zeit ein Turnfest des Odenwald-Gau's in Brensbach. Daran nahmen auch einige Schlierbacher teil. Weiter erwähnt ist eine Feier des Turnvereins am 1.2.1914 anlässlich des Geburtstags des Kaisers im Gasthaus „Zum Schwanen“. Später kam die Sparte Leichtathletik hinzu. Es wird von einigen Wettkämpfen zwischen 1928 und 1934 berichtet. Hier sind besonders Heinrich Höreth und Heinrich Leilich mit guten Leistungen erwähnt. Etwa ab 1927 wurde auch Handball in Schlierbach gespielt. Der Sportplatz lag zuerst auf einer Wiese am Unterwald, anschließend im „Rustebusch“ an der Hohen Straße und ab 1932 an seiner jetzigen Stelle am Riedelberg. Gespielt wurde im Odenwald-Gau zunächst in der C-Klasse, später sogar in der A-Klasse. Auch nach dem Krieg wurde in Schlierbach Handball gespielt. Doch bereits 1946 wurde in Langstadt der TSV Langstadt/Schlierbach gegründet, wo weiterhin bis 1956 Handball gespielt wurde. Aus Schlierbach spielten Fritz Hartmann, Ludwig Reining, Heinrich Bender, Christian Walter und Otto Breitwieser. 1955 wurde beim TSV Langstadt/Schlierbach die Sparte Fußball gegründet. Aus Schlierbach spielten Otto Breitwieser, Werner Selzer, Wilhelm Höreth, Hermann Resch, Georg Muhl, Heinz Eckart, Walter und Helmut Muhl, Willi Stelz und Alfred Fleckenstein. Anfang der 60iger Jahre spielten aber immer weniger Schlierbacher aktiv Fußball in Langstadt, so dass der Vereinsname schließlich 1965 in TSV Langstadt geändert wurde.

2 Jahre später, am 19. September 1967 wurde in Anwesenheit von 35 Ortsbürgern in der Gaststätte „Zum alten Fritz“ der FSV Schlierbach gegründet. Unter den 35 anwesenden Sportkameraden waren auch Bürgermeister Franz Bargende und Mitglieder des Gemeinderates. Zum ersten Vorsitzenden wurde Werner Selzer gewählt. Zum zweiten Vorsitzenden wählte man Fritz Hartmann, Hauptkassierer und Schriftführer wurde Karl-Heinz Schmidt. Die Gründungsmitglieder waren sich darüber im Klaren, dass es eine schwere Aufgabe sein würde, in einem kleinen Ort mit ca. 450 Einwohnern einen Fußballverein am Leben zu erhalten. Zudem war Schlierbach zu dieser Zeit noch eine selbständige Kommune und die finanziellen Mittel für einen Sportplatz, der benötigt wurde, waren gering. Damit der Vereins- und Spielbetrieb kurzfristig anlaufen konnte, wurden vom Vorstand zügig die Weichen gestellt. Mit dem Training wurde am 27. Januar 1968 auf dem Sportplatz in Klein-Umstadt begonnen und der FSV Schlierbach wurde am 8. Februar 1968 in den Landessportbund Hessen aufgenommen.

Frühzeitig stand auch fest, dass für einen regelmäßigen Spielbetrieb zwingend ein Sportplatz in Schlierbach benötigt wurde. Bereits im Frühjahr 1968 wurden

die ersten Begradigungen und Rodungen am Riedelberg vorgenommen. Im Jahr 1969 wurde dann mit dem planmäßigen Ausbau des Waldsportplatzes begonnen. Den Arbeiten kam dabei zu Gute, dass zur gleichen Zeit die Ortsdurchfahrt in Schlierbach neu gestaltet wurde, und dadurch für den Sportplatzbau genügend Erde zum Auffüllen vorhanden war. Beim Ausbau des Sportplatzes waren Handarbeit und Eigenhilfe groß geschrieben. Auch die Fußballjugend war voll bei der Sache! Nach der Schule wurde von den Buben die Drainage fachmännisch verlegt. Im Mai 1971 waren die Arbeiten so weit fortgeschritten, dass der Sportplatz eingesäht werden konnte. Die Kosten für den Sportplatz, die durch den hohen Eigenanteil vergleichsweise gering gehalten werden konnten, wurden im Wesentlichen durch Zuschüsse des Landes, des Kreises und der Gemeinde gedeckt. Ein Jahr später war dann der große Tag der Einweihung. Vorher wurde der Platz am 22. April 1972 ausgemessen. Auf dem 97 m langen und 57 m breiten Sportgelände wurden am gleichen Tag die ersten Holztorer, gestiftet von Heinrich Lindt und zusammengebaut von Ludwig Kämmerer, aufgeschlagen. Die Einweihung des Sportgeländes fand am 21. Mai 1972 statt. Der Wettergott meinte es allerdings an diesem Tag nicht gut mit dem FSV Schlierbach, so dass der Festgottesdienst nicht wie vorgesehen auf dem Sportgelände abgehalten werden konnte. Der erste Anstoß konnte trotzdem an diesem Tag vom Schaaferheimer Bürgermeister Ludwig Perschbacher vor 220 Zuschauern ausgeführt werden. Eine Woche später richtete der FSV Schlierbach sein erstes Fußballturnier auf dem neuen Sportgelände aus.

Obwohl der Ausbau des Sportplatzes von den Mitgliedern sehr viel Initiative und Engagement gefordert hatte, war ihr Tatendrang noch lange nicht am Ende. Kaum war das Sportgelände fertiggestellt, wurde mit den Planungen für das Sportlerheim begonnen. Auch hier konnte der FSV auf die Unterstützung der Gemeinde setzen. Nach Rodung von 220 qm Waldfläche, wurde am 27.4.1974 der Grundstein für das neue Sportlerheim, dessen Gesamtkosten mit 120.000,-- DM veranschlagt wurden, gelegt. Die Finanzierung dieser Baumaßnahme konnte durch Darlehn und zinsgünstige Mittel der Gemeinde, sowie einem Kreiszuschuss, weitgehend sichergestellt werden. Die Inneneinrichtung wurde mit einem Darlehn der Brauerei Eder finanziert. Diese Mittel hätten aber bei Weitem nicht ausgereicht, wenn nicht die Mitglieder den gesamten Bau in Eigeninitiative erstellt hätten. Doch nicht nur die eigene Arbeitskraft wurde zur Verfügung gestellt, auch eine Spendenaktion bei den Ortsbürgern brachte einen zusätzlichen, hohen Betrag zur Finanzierung ein. Bereits nach 18- monatiger Bauzeit konnte das Sportlerheim am 10. Oktober 1975 eingeweiht werden. Besonderen Grund zur Freude hatte der FSV dann nochmals am 12. Dezember 1976, als der damalige Landrat Heinrich Klein zu Gast im Schlierbacher Sportlerheim war und die Zusage für eine Beihilfe von 10.000,-- DM gab.